

SBS - Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart, Stuttgart

Bilanz zum 31. Dezember 2012

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Aktiva			Passiva	
Umlaufvermögen			A. Eigenkapital	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	246.216,69	188.682,50	II. Gewinnvortrag	16.143,82
2. Forderungen gegen die Gesellschafterin	148.750,00	95.200,00	III. Jahresüberschuss	5.694,23
3. Sonstige Vermögensgegenstände	928,50	370,50		71.838,05
	395.895,19	284.253,00		74.924,53
II. Guthaben bei Kreditinstituten	808.225,15	904.335,44	B. Rückstellungen	
			1. Steuerrückstellungen	799,00
			2. Sonstige Rückstellungen	10.000,00
				10.799,00
			C. Verbindlichkeiten	
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.683,45
			2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	1.101.648,14
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.814,00
				1.108.311,39
				1.118.396,81
				1.204.120,34
				1.188.588,44
				1.204.120,34
				1.188.588,44

SBS - Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart, Stuttgart
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

	<u>2 0 1 2</u> EUR	<u>2 0 1 1</u> EUR
1. Umsatzerlöse	912.816,37	924.564,57
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>129.709,72</u>	<u>102.136,67</u>
	1.042.526,09	1.026.701,24
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.032.326,29</u>	<u>1.017.865,87</u>
	<u>10.199,80</u>	<u>8.835,37</u>
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.712,39	7.811,58
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>25,24</u>	<u>0,00</u>
	<u>2.687,15</u>	<u>7.811,58</u>
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>12.886,95</u>	<u>16.646,95</u>
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>9.800,47</u>	<u>10.952,72</u>
8. Jahresüberschuss	<u><u>3.086,48</u></u>	<u><u>5.694,23</u></u>

Anhang der SBS - Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart, Stuttgart, für das Geschäftsjahr 2012

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden.

Die Darstellung, Gliederung und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Leistungsverkehr mit 1 % gebildet.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

B. Erläuterungen zur Bilanz

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den **Forderungen gegen die Gesellschafterin** ausgewiesene Ansprüche in Höhe von EUR 148.750,00 (i. V. TEUR 95) betreffen das auffüllende Entgelt.

2. Flüssige Mittel

Der Posten enthält das Guthaben bei einem Kreditinstitut.

3. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag des Berichtsjahres.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten und für ausstehende Rechnungen.

4. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin** in Höhe von EUR 1.115.560,03 (i. V. TEUR 1.102) haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und enthalten Pachtverbindlichkeiten von TEUR 1.000 (i. V. TEUR 1.000) sowie Verbindlichkeiten aus der umsatzsteuerlichen Organschaft von TEUR 116 (i. V. TEUR 102) gegenüber der Gesellschafterin.

C. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführung

Zu Geschäftsführern sind bestellt:

Heike Brettschneider, Steinheim am Albuch

(Geschäftsbereich Schulverwaltungsamt: Schulsportanlagen sowie Turn- und Versammlungshallen)

Daniela Klein, Stuttgart (ab 1. Januar 2012)

(Geschäftsbereich Sportamt: Bezirks- und Vereinssportanlagen sowie Ballsporthallen)

2. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers (ohne Umsatzsteuer)

Das Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 4.

D. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Gewinnvortrag der Vorjahre von EUR 21.838,05 sowie den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres von EUR 3.086,48 auf neue Rechnung vorzutragen.

Stuttgart, 5. März 2013

SBS - Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart
Geschäftsführung

Daniela Klein

SBS - Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart

Lagebericht zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012

A. Allgemein

Die zu Beginn des Jahres 2007 (notarielle Beurkundung 05.02.2007, Eintrag ins Handelsregister am 16.03.2007) gegründete SBS - Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart vermietet unterschiedliche Arten städtischer Sportanlagen (Bezirkssportanlagen, Ballsporthallen, Vereinssportanlagen, Schulsportanlagen, Turn- und Versammlungshallen) insbesondere an Vereine und andere Nutzer.

Durch die zentrale Steuerung werden die vorhandenen Nutzungspotentiale städtischer Sportanlagen optimal ausgeschöpft. Neben den organisatorischen Vorteilen ist durch die Zwischenvermietung der Sportanlagen der Landeshauptstadt Stuttgart an die SBS - Sportstätten Betriebs-GmbH (SBS GmbH) Stuttgart ein (überwiegender) Vorsteuerabzug aus laufenden Aufwendungen und Investitionen im Stadthaushalt möglich.

B. Vermögenslage

Bei einem Eigenkapital von TEUR 74,9 und einer Bilanzsumme von Mio. EUR 1,2 per 31. Dezember 2012 beträgt die Eigenkapitalquote 6,2 %.

C. Ertragslage

Einzelheiten zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung sind den folgenden Ausführungen zu entnehmen:

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse reduzierten sich in 2012 auf TEUR 913 (Vorjahr TEUR 925) und entsprach somit dennoch weitgehend den prognostizierten Erwartungen (TEUR 925).

Die Umsatzerlöse setzen sich aus den folgenden Erlöspositionen zusammen:

- Miete aus Vereinssportanlagen/Bezirkssportanlagen, Sportzentrum Cannstatter Wasen
- Miete aus Schulsportanlagen/Turn- und Versammlungshallen

Sonstige betriebliche Erträge

- **Entgelt von dritter Seite**

Die Stadt Stuttgart hat sich verpflichtet, der SBS GmbH ein preisauflügendes Entgelt zu gewähren, das mindestens der Differenz zwischen den Pacht aufwendungen der SBS GmbH an die Stadt und den Pachterträgen durch die Endnutzer entspricht.

Durch die leichte Verringerung der Umsatzerlöse und die etwas erhöhten Verwaltungskosten musste das preisauflügende Entgelt 2012 entsprechend leicht erhöht werden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

- **Personalaufwand**

Für den Betrieb der SBS GmbH fielen auch in 2012 keine Personalkosten an, da sie über kein eigenes Personal verfügt. Die bei der SBS GmbH anfallenden Arbeiten werden im Rahmen einer Geschäftsbesorgung durch Mitarbeiter/innen des Schulverwaltungsamts und des Sportamts ohne zusätzliche Personalkapazitäten übernommen.

- **Aufwand für Pacht (Rückführung an die Stadt)**

Der Pachtzins betrug im Jahre 2012 Mio. EUR 1,0 (Vorjahr Mio. EUR 1,0) und lag somit um TEUR 100 unter den prognostizierten Erwartungen.

Der Pachtzins berücksichtigt die Abschreibungen und den laufenden Betriebs- und Erhaltungsaufwand, jeweils entsprechend des Umfangs der Nutzungen durch Dritte (Vereine und andere außerschulische Nutzer).

- **Verwaltungsaufwand**

Der Verwaltungsaufwand betrug TEUR 32,3 (Vorjahr TEUR 17,9). Die Erhöhung beruht im Wesentlichen darauf, dass im Berichtsjahr aufgrund einer Zwangsäumung höhere Rechts- und Beratungskosten entstanden sind und sich im Gegensatz zum Vorjahr zudem auch Forderungsverluste ergaben.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Das Einlagekapital und die Mieterträge werden während des Geschäftsjahres auf ein Liquiditätskonto einbezahlt, auf dem im Jahr 2012 ein Zinsertrag von TEUR 2,7 erwirtschaftet wurde.

D. Wirtschaftsplan 2013

Der mit Zustimmung der Alleingesellschafterin (Landeshauptstadt Stuttgart) erstellte Wirtschaftsplan 2013 (Finanzplan und Erfolgsplan) geht von einer konstanten Entwicklung aus.

Für das Geschäftsjahr 2013 rechnet die Geschäftsführung wieder mit einem ähnlichen Gesamtergebnis wie in 2011, da bisher nicht mit außergewöhnlichen Belastungen oder Ausfällen (wie z. B. die Zwangsäumung in 2012) zu rechnen ist.

E. Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben nicht vorgelegen.

F. Wesentliche Chancen und Risiken

Der Jahresabschluss 2012 entspricht im Wesentlichen den geschätzten Erwartungen und bestätigt die Planungen für das Jahr 2013 und 2014. Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 rechnet die Gesellschaft mit einem ähnlichen Ergebnis wie 2011.

Aufgrund der langfristigen Verträge und der Vertragskonstruktion sehen wir keine wesentlichen bestandsgefährdenden Risiken.

Stuttgart, den 13. April 2013

Daniela Klein
Geschäftsführerin